Briefkasten der Redaktion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 32

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frau A.: „Wissen Sie das Neueste? Soeben hat sich Frl. X. mit dem Geldwechsler Z. verlobt!"

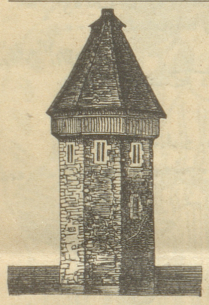
Frau B.: „Was Sie nicht sagen! Welch' passende Verbindung; sie war von jeher ein Chamäleon in ihren Neigungen!"

Briefkasten der Redaktion.

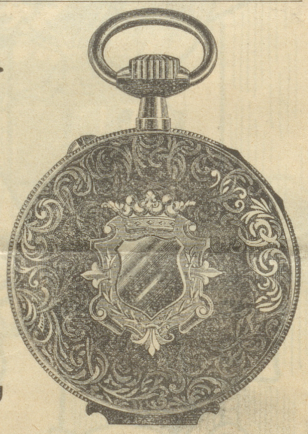
L. M. i. G. De mortuis nil nisi bene! sagt das lateinische Sprichwort und das soll auch dem Manne von „Blut und Eisen" zu statten kommen, obschon die armen und geplagten Witzmacher zur Schonung keinen Grund hätten. Selbst diejenigen, an welche er sich in den vierziger bis zu den siebziger Jahren mit seiner Feder und seinem Mundstück heranmachte, schonte er nachher nicht und ließ sie stramm vor den Richter zerren; ein Zeichen überwuchernder Nervösität und monarchischer Eitelkeit. Selbst über die Grenzen seines Landes hinaus, reichte sein verfolgender Arm. Der „Nebelspalter" hat ihn oft verspürt und mehrere deutsche Redaktoren, welche nur Zitate aus demselben brachten, mußten es mit Festung büßen, einer sogar mit zwei Jahren. Er ward flüchtig in die Schweiz, kehrte dann aber, nach einem Vierteljahr begnadigt, wieder zurück. Das war alles noch zu Tessendorfs Zeiten, dem Tigellin des Gewaltigen. Nun fiel die knorrige Eiche; sie zerspellte am Undank kleiner Größe, aber stets verehrt vom Volke. Stecken Sie Ihren Sabel ein, wir thun es ebenfalls. Das Eselstrittchen wäre weder verdient, noch auch würde es imponieren. — **L. O.** Wir finden im V. v. G. folgende Annonce: „Ein junger Mann mit vorzüglichen Qualitäten wünscht sich mit einer erblich belasteten Tochter aus höhern Ständen zu verheiraten." Aus wie viel hunderttausend Franken die erbliche Belastung bestehen soll, steht nicht angegeben. — **W. i. J.** Kaufen Sie sich das soeben in 3. Auflage erschienene, vortreffliche Büchlein „Geschäftsbriefe und Geschäftsaufsätze für Fortbildungsschulen und die obersten Klassen der Volksschule" von Carl Führer, Verlag Ehrat u. Cie. in St. Gallen und Ihnen wird bei einigem Fleiße vollständig geholfen. — **M. M. M.** Wenden Sie sich an landwirtschaftliche Zeitungen und an gewerbliche Fachblätter; der N. versteht nichts vom Kartoffelsetzen und auch nichts von Hufbeschlägen. — **H. i. W.** Nein, das war ein Lumpenhündchen schlimmster Sorte und kein „sacra miser"; wer's jetzt noch nicht weiß, wird es jedenfalls bald erfahren. — **Z. K. i. S.** Der urchige Sarganserdialekt darf auch nicht vergessen werden. — **G. B. i. Wien.** Wir können leider nicht entsprechen. — **O. M.** Dank für den Vorschlag, den wir dem Zeichner unterbreiten wollen. — **Kratzbürste.** Auf Geratewohl schicken wir nichts. Gruß. — **S. i. L.** Ein furchtbarer Ernst weht über diesem stechenden Humor. Froher Ton wirkte besser. Dank. — **Verschiedenen.** **Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4 b

Ausverkaufspreise auf Sommer-
Stoffe
Muster sämtlicher **Stoffe** franco ins Haus.
30 Cts. **Zum Beispiel:** pr. Meter elegante moderne waschächte Stoffe zu **Blousen, Kleidern, Schürzen, Rideaux, Wäsche etc.** geeignet. Sämtliche **Stoff-** und **Confections-Vorräte** enorm billig.
Oettinger & Cie.
Zürich.



Kaufet die Uhren mit der Marke „Thurm".
Neu konstruierte Präzisions-Uhr
Remontoir mit Anker und Cylinderwerk
in Gold, Silber, Stahl und Nickel für Herren und Damen
in allen Grössen und Formen.
Reelle Garantie.
Goldene Medaille und höchster Preis: Paris 1889.
„ „ „ „ „ Genf 1896,
nebst vielen andern Auszeichnungen und Diplomen.
Alleinverkauf für die ganze Schweiz bei
Gebrüder Häfliger, Luzern,
Geschäftsgründung **1810.**
O F 6135
Tüchtige Vertreter werden gesucht.
Illustrierte Kataloge gratis und franko.
58-6



Künstlerhaus Zürich
vom 19. Juli bis 20. August 1898.
Kollektiv-Ausstellung
von Walther Jäggli, Glasmaler von Winterthur in Stein a. Rh.
Standes-, Städte- und Familien-Scheiben.
Kollektiv-Ausstellung
von Prof. Eugen Bracht in Berlin.
Einzel-Gemälde von **R. Fehdmer** in Antwerpen,
Hochmann in Rom
und Fräulein **Jeanne Kollbrunner** in Hâvre
Täglich geöffnet.
Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.

Bitter Dennler 57 MED.& DIPLOME **INTERLAKEN (Schweiz)** 363

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter".**

Lenzburger Confituren
sind anerkannt die besten.
In den Lenzburger Confituren ist das köstliche Aroma der frischen Frucht vollkommen erhalten, deshalb bürgern sie sich auch täglich mehr ein. -63-52
Die Lenzburger Confituren sollten auf keinem besseren Frühstückstische fehlen.
Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und 25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von ½ Kilo.
Konservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.
Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüsen.